

### Weidenpollen (*Salix spec.*) als Nahrung der Teichralle (*Gallinula chloropus*)

Am 6. April 2004 kontrollierte ich die am Stadtrand von Bad Schwartau, Kreis Ostholstein, gelegenen Moorwisch-Teiche, die im Uferbereich von lockerem, mehrartigen Weiden-Gebüsch (*Salix spec.*) umstanden sind. Neben einigen Stockenten (*Anas platyrhynchos*) zählte ich ein Blessrallen-Paar (*Fulica atra*) und zwei Teichrallen-Reviere. Eine etwa 6 m hohe männliche Weide stand in voller Blüte. Durch Flattern lenkte ein sich im oberen Zweigwerk dieses Strauches bewogender mittelgroßer Vogel meine Aufmerksamkeit auf sich. Überraschenderweise konnte ich den Kletterer als Teichralle identifizieren. Mittels Flügelschlagen versuchte die Ralle, in den dünnen, etwa 4 m hohen peripheren Zweigen beim emsigen Picken nach den männlichen Kätzchen die Balance zu halten. Sie hatte es eindeutig auf die Pollensäcke abgesehen. Ich konnte den Vogel eine Weile bei dieser ungewöhnlichen Nahrungsaufnahme beobachten. Offenbar hatten erste herabgefallene Kätzchen die Teichralle nach erfolgreichem „Eignungstest“ veranlasst, die hochgelegene Nahrungsquelle direkt anzufliegen. Im Gegensatz zu den Kätzchen der rein windblütigen Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), die ebenfalls Uferstandorte bevorzugt, besitzen die Pollen der Weiden angesichts überwiegender Zoophilie einen hohen Nährwert (HESS 1983). Auch wenn von der omnivoren Teichralle – wie HÖLZINGER & BOSCHERT (2001) resümieren – ein außerordentlich großes, zahlreiche pflanzliche und tierische Elemente umfassendes Nahrungsspektrum bekannt ist, das jahreszeitlich in seinen Anteilen wechselt, fallen Weidenpollen eher nicht darunter (vgl. GLUTZ et al. 1973). Dennoch finden sich Beobachtungen aus England (WALTHER 1982) und Kalifornien/USA (PETERSON 1941), die der hier dargestellten Aufnahme von Weidenpollen auch bezüglich der Erwerbsweise sehr ähneln. Die Teichralle ist ja die einzige Art unter den hiesigen Rallen, die auch in der Neuen Welt verbreitet ist (VOOUS 1962). Dass übrigens auch der männliche Blütenstand vom Rohrkolben (*Typha latifolia*), also der einer ufernah wachsenden, hohen Staude, als Teichrallenkost dienen kann, dafür liefern BOWEY (1995) und FURRINGTON (1995) Beispiele. Diese Pollennutzung dürfte dadurch begünstigt sein, dass der männliche Blütenstand getrennt vom weiblichen angeordnet ist, sich beim Erklettern niederdrücken und dann gut ausbeuten lässt.

Bei Dr. W. THIEDE und Dr. F. ZIESEMER bedanke ich mich abschließend für die Unterstützung bei der Literaturbeschaffung.

### Summary: Moorhen (*Gallinula chloropus*) feeding on willow pollen (*Salix spec.*)

On the 6th April 2004 in eastern Schleswig-Holstein a Moorhen was observed feeding at a height of 4 metres on pollen from catkins in a willow tree.

### Schrifttum

- BOWEY, K. (1995): Moorhens feeding on pollen. *British Birds* 88: 111.  
FURRINGTON, H. (1995): Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) frisst männlichen Rohrkolben (*Typha latifolia*). *Ornithol. Schnellmitt. Bad.-Württ.* NF 48: 39.  
GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1973): *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*, Bd. 5, Akadem. Verlagsges., Frankfurt a.M.  
HESS, D. (1983): *Die Blüte*. Ulmer, Stuttgart.  
HÖLZINGER, J. & M. BOSCHERT (2001): *Die Vögel Baden-Württembergs. Nicht-Singvögel 2*. Ulmer, Stuttgart.  
PETERSON, J.G. (1941): Unusual Behavior of the Florida Gallinule. *Condor* 43: 75.  
VOOUS, K.H. (1962): *Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung*. Parey, Hamburg und Berlin.  
WALTHER, G. (1982): In: *Classified records for 1981*. Huntingdon Peterb. *Bird Report* 1981: 23.

*Horst Thies, Gartenstr. 26, 23617 Stockelsdorf*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2005-07

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Thies Horst

Artikel/Article: [Weidenpollen \(\*Salix spec.\*\) als Nahrung der Teichralle \(\*Gallinula chloropus\*\) 280](#)